

# Der Starkoch und die Kreuzberg-Kids

Kolja Kleeberg besuchte den vom ihm betreuten Schulkräutergarten an der Fanny-Hensel-Grundschule

Kreuzberg. Endlich mal hatte ein Starkoch eine wirkliche Idee. Kolja Kleeberg gründete, unterstützt von der „Bürgerstiftung Berlin“, mehrere Schulkräutergärten, wo Großstadtkids fernab von Fast-Food einheimische Kräuter kennen, anbauen und ernten lernen. Am 18. April besuchte er einen der ersten von heute 17 erfolgreichen Gärten an der Fanny-Hensel-Grundschule.

Kleeberg freute sich gleich zu Beginn über ein Geschenk, eine von den Kindern selbst geerntete und getrocknete Gewürzmischung. Kleeberg: „Ich freue mich, dass dieser Garten wächst und gedeiht. So können Mädchen und Jungen lernen, was eine wirklich gesunde Ernährung

von Fast Food unterscheidet.“

Auffällig: Die Mädchen und Jungen wie Ilayda (9) und Eylen (8) sprechen ein gutes, akzentfreies Deutsch. Mit Kolja Kleeberg unterhalten sie sich selbstbewusst, sie beantworten seine Fragen in ganzen Sätzen. Dabei haben 90 Prozent der 270 Schölerinnen und Schüler der Fanny-Hensel-Grundschule einen Migrationshintergrund.

Vizeschulleiterin Jana Neubert führt die guten Deutschkenntnisse ihrer Schüler zum einen auf eine bessere Kita-Vorbereitung zurück. Doch nicht nur. „Die Schule arbeitet seit Jahren eng mit der Bürgerstiftung Berlin zusammen. Dadurch können wir wichtige Projekte wie den Kräu-



Der Berliner Starkoch Kolja Kleeberg und Schülerinnen der Fanny-Hensel-Schule.

Foto: Kratz

tergarten, aber auch die intensive Arbeit von Lesepaten der Stiftung oder die Aktion Umweltdektive organisieren.“

Obwohl Kolja Kleeberg wenig Zeit hatte, führten ihn die Kids ausführlich durch den Kräutergarten. Und Kleeberg musste darin blühende Obstbaumarten erraten. Eine Quitte erriet er falsch. Dafür erzählte Kleeberg, welche Gerichte Köche mit Basilikum verfeinern. Hartmut Buchwald, Mitglied der Bürgerstiftung Berlin, hatte zum Treff 30 teilweise seltene Tomatensamen aus Südfrankreich mitgebracht. „Die werden die Kinder aussäen und auf die Fensterbretter ihrer Schule stellen. Dann können sie beim Wachsen zusehen.“ kra